

Zeitschrift: Arbido-B : Bulletin
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Archivare; Verband der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz; Schweizerische Vereinigung für Dokumentation
Band: 7 (1992)
Heft: 4

Rubrik: Mitteilungen BBS = Communications de la BBS

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Programm

1. Theoretische Einführung / Introduction théorique
10. – 12. Februar 1993, 2. – 4. März 1994
Tagungszentrum Kreuz, Balsthal
 - Michel Guisolan: Einführung / Introduction
 - Catherine Santschi: Le développement historique des archives / Das Archiv in seiner historischen Entwicklung
 - Josef Zwicker: Das Archivgut und seine Gliederung / La composition des dépôts d'archives
 - Rolf Aebersold: Begrüssung durch den Präsidenten der VSA / Salutation par le président de l'AAS
 - Christoph Graf: Das moderne Verwaltungsarchiv auf Bundesebene / La constitution des archives au niveau fédéral
 - Fritz Lendenmann und Fritz Glauser: Das Berufsbild des Archivars / Le métier d'archiviste: quel avenir?
 - Maurice de Tribolet: Histoire de l'administration et histoire des institutions: leur importance dans le classement des fonds d'archives / Behörden- und Verfassungsgeschichte im Dienste der Erschliessung
 - Anton Gössi: Die Findmittel / Les instruments de recherche
 - Marcel Mayer: Das moderne Verwaltungsarchiv auf kommunaler Ebene / La constitution des archives au niveau communal
 - Stefan Rölli: Der Alltag eines Stadtarchivars / La vie quotidienne dans un dépôt d'archives communal
 - Stefan Rölli und Marcel Mayer: Werkstattgespräch zweier Stadtarchivare / Comparaison des points de vue de deux archives communales
2. Les archives et leurs utilisateurs / Das Archiv und seine Benutzer
1. April 1993, 14. April 1994
Archives cantonales vaudoises, Chavannes-près-Renens
3. Les archives et la documentation économiques / Wirtschaftsarchiv und Dokumentation
2. April 1993, 15. April 1994
Generaldirektion Nestlé, Vevey
4. Verzeichnen und Archivieren von Karten, Plänen und Bildern / Description et catalogage de cartes, plans et images. – Restaurieren und Pflege von Archivalien / Restauration et gestion d'archives
13.–14. Mai 1993, 5.–6. Mai 1994
Staatsarchiv Basel-Stadt, Basel
5. Ordnen und Verzeichnen von Gemeindearchiven – Aufsicht und Beratung / Mise en ordre et classement d'archives communales – surveillance et consultation
17. Juni 1993, 9. Juni 1994
Staatsarchiv Zürich, Zürich
6. Aufgaben eines thematisch orientierten Archivs / Les tâches des dépôts d'archives spécialisés
18. Juni 1993, 10. Juni 1994
Schweizerisches Sozialarchiv, Zürich
7. Das moderne Verwaltungsarchiv auf kantonaler Ebene – Register und Generalregister mit Hilfe der EDV / La constitution des archives au niveau cantonal – registre et répertoire général informatisés
21. Oktober 1993, 20. Oktober 1994
Staatsarchiv Luzern, Luzern
8. EDV-Anwendung im Archiv: Planung, Evaluation, Pflichtenheft, Lösung, Anwendung; praktische Demonstration / L'informatique dans les dépôts d'archives: projet, évaluation, cahier des charges, application; démonstration pratique
22. Oktober 1993, 21. Oktober 1994
Staatsarchiv Zug, Zug (unter Beizug des Staatsarchivs Appenzell-Ausserrhodon)
9. Das moderne Verwaltungsarchiv auf Bundesebene: Schriftgutverwaltung, Aktenbewertung, Aktenverzeichnis – Das Zwischenarchiv / Traitement des archives administratives contemporaines au niveau fédéral: gestion, identification et cotation des documents – Le préarchivage
10.–12. November 1993, 9.–11. November 1994
Schweizerisches Bundesarchiv, Bern
10. EDV-Anwendung im Bundesarchiv – Übernahme von EDV-Material – Restaurierungsprobleme heute / L'informatique aux Archives fédérales – Archivage des données informatiques – Problèmes actuels de la restauration
16.–17. Dezember 1993, 15.–16. Dezember 1994
Schweizerisches Bundesarchiv, Bern

M. Guisolan

Mitteilungen BBS / Communications de la BBS

INFO 2000

Stellungnahme zum Stand der Arbeiten im März 1992

Vertreter der wichtigsten Bibliotheksnetze der Schweiz, der Landesbibliothek und der Vereinigung der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz bilden die informelle Arbeitsgruppe «Info 2000». Sie hat zum Ziel, eine «Bibliothek

Schweiz» zu schaffen, ein **Netz von Bibliotheken, das von jedem Ort der Schweiz die Benutzung der wichtigsten Bibliotheken auf elektronischen Kommunikationswegen erlaubt**. Die Arbeitsgruppe fasste ihre Ziele in zehn Punkten zusammen (ARBIDO-R, 6 (1991), 2, S. 30), welche ihr nach wie vor als Grundlagen dienen.

Die Reorganisation der Landesbibliothek, vor allem ihre Automatisierung, bedeuten einen günstigen Ausgangspunkt für die «Bibliothek Schweiz». Die

Landesbibliothek ihrerseits gab eine eindeutige Absichtserklärung in diesem Sinne ab.

Unter solchen Bedingungen wäre es notwendig gewesen, ohne die Entscheidungsbefugnisse der zuständigen Bundesstellen im geringsten in Frage zu stellen, dass Info 2000 zu jenen Vorhaben der Landesbibliothek hätte Stellung nehmen können, welche die Verwirklichung der «Bibliothek Schweiz» beeinflussen. Leider war die Landesbibliothek nicht in der Lage, die notwendigen Informationen innert nützlicher Frist und in einer Art zu liefern, welche einen konstruktiven Beitrag von Info 2000 erlaubt hätte.

Nun müssen die Mitglieder der Gruppe Info 2000 feststellen, dass das Pflichtenheft für die Automatisierung der Landesbibliothek nur beiläufig und in unbestimmter Form ihre Integration in das Umfeld der Bibliotheken der Schweiz berücksichtigt. Sie ist demnach keineswegs gesichert.

Unter solchen Bedingungen erscheint eine Fortsetzung der Tätigkeit von Info 2000 als unmöglich. Eine eventuelle Wiederaufnahme müsste sich auf strengere Organisationsstrukturen stützen, wie in der Beilage entworfen. Überzeugt von der Richtigkeit der Ziele vom März 1991, werden die Mitglieder von Info 2000 ihre Arbeit auch dann fortführen, wenn die Landesbibliothek nichts dazu beitragen kann.

Organisation von Info 2000

Prinzipien

Info 2000 ist ein **Gremium**, welches der **Zusammenarbeit** zwischen den wichtigsten schweizerischen Bibliotheksnetzen, der schweizerischen Landesbibliothek und der Vereinigung der Bibliotheken und der Bibliothekarinnen/Bibliothekare der Schweiz dient.

Info 2000 wird durch die **gegenseitige Verpflichtung** seiner Partner legitimiert. Es arbeitet mit Organen und zuständigen Stellen zusammen, welche für die Bibliotheken tätig sind (zum Beispiel Kommission der Universitätsbibliotheken, Eidgenössische Kommission für die wissenschaftliche Information, Bundesamt für Bildung und Wissenschaft usw.) und informiert diese über ihre Tätigkeit.

Info 2000 beruht auf einer in gegenseitigem Vertrauen eingegangenen Verpflichtung seiner Partner, gemeinsame Ziele anzustreben, das heisst die «Bibliothek Schweiz» wie sie in den zehn Prinzipien von März 1992 (ARBIDO-R, 6 (1991), 2, S. 30) definiert wird: **Jeder Partner verpflichtet sich, Info 2000 jeden Plan zu unterbreiten, welcher die Verwirklichung der gemeinsamen Ziele beeinflussen kann.**

Ziele

Info 2000 setzt sich das Ziel, zur Verwirklichung der «Bibliothek Schweiz» beizutragen. Deren Konzept ist Gegenstand eines einvernehmlich durch alle Partner genehmigten Textes.

Info 2000 **koordiniert die Entwicklung unter seinen Partnern**, damit sie sich auf die «Bibliothek Schweiz» hin bewegen.

Info 2000 initiiert schrittweise **Projekte von gemeinsamem Interesse**, welche zur Verwirklichung der «Bibliothek Schweiz» beitragen.

Organisation

Info 2000 verfügt über ein **politisches Lenkungsorgan** (Komitee), welches sich aus den Direktionen der Partner zusammensetzt, sowie über eine **Projektgruppe** der Verantwortlichen für Bibliotheksautomatisierung (deren Mitglieder, falls nötig, auch ausserhalb der Partnerbibliotheken rekrutiert werden können). Die Projektgruppe hat den Auftrag, Stellungnahmen abzugeben sowie gemeinsame Projekte auszuarbeiten und zu begleiten. Sie muss dafür über die notwendigen finanziellen Mittel verfügen.

INFO 2000

Prise de position concernant l'état des travaux

Réunissant des représentants des principaux réseaux informatisés de bibliothèques suisses, de la Bibliothèque nationale et de l'Association des bibliothèques et bibliothécaires suisses (BBS), le groupe de travail informel «INFO 2000» s'est donné pour objectif de contribuer à la réalisation d'une «**Bibliothèque suisse**» **comprise comme un réseau informatisé reliant les principales bibliothèques, accessibles aux usagers depuis tout endroit du pays**. Il a défini son projet en dix points (cf ARBIDO-R, vol. 6 (1991) no 2, p. 30) qui lui servent aujourd'hui encore de principes d'action.

La réorganisation de la Bibliothèque nationale et en particulier son informatisation constituent un point de départ particulièrement favorable pour la mise en œuvre de la «Bibliothèque suisse». La Bibliothèque nationale a par ailleurs affirmé clairement son ambition dans ce sens.

Dans ces conditions, sans mettre nullement en cause l'autonomie de décision des autorités fédérales compétentes, il eût été nécessaire qu'INFO 2000 puisse, en toute connaissance de cause, faire connaître son point de vue sur le contenu des projets de la Bibliothèque nationale (BNS) qui auront une influence sur la réalisation de la «Bibliothèque suisse». Malheureusement, la BNS n'a pas été en mesure de fournir les informations nécessaires, en temps opportun et sous la forme qui aurait permis une contribution constructive d'Info 2000.

Ainsi, les membres du groupe INFO 2000 constatent aujourd'hui que le cahier des charges établi pour l'automatisation de la Bibliothèque nationale ne prend en compte que de manière accessoire et sous une forme vague les contraintes d'intégration du futur système informatique de la BNS au contexte des bibliothèques suisses. L'intégration de ce projet dans le cadre de la «Bibliothèque suisse» est ainsi nullement garanti.

Dans ces conditions, la poursuite du travail au sein d'INFO 2000 est rendue impossible. Sa reprise éventuelle devra pouvoir s'appuyer sur une structure d'organisation plus fermement établie dont

une esquisse est donnée en annexe. Persuadés de la pertinence des objectifs fixés dans les dix principes de mars 1991, les membres d'INFO 2000 poursuivront leur travail en commun même si la Bibliothèque nationale ne peut pas y apporter sa contribution.

Organisation d'INFO 2000

Principes

- Info 2000 est une **structure de coopération** entre les principaux réseaux de bibliothèques suisses, la Bibliothèque nationale suisse et l'Association des bibliothèques et bibliothécaires suisses;
- Info 2000 tire sa légitimité de l'**engagement réciproque** de ses partenaires, il collabore avec les organes et superstructures œuvrant dans le domaine des bibliothèques (par ex.: Commission fédérale pour l'information scientifique, Commission des bibliothèques universitaires, Office fédéral de l'éducation et de la science, etc.) et les tient informés de son action;
- Info 2000 repose sur un **engagement basé sur la confiance mutuelle** de ses partenaires à œuvrer dans un sens communément admis, soit la «Bibliothèque suisse» telle que définie dans les 10 principes de mars 1991 (ARBIDO-R, vol. 6 (1991), no 2, p. 30); **chaque partenaire s'engage à soumettre à Info 2000 tout projet ou plan de développement pouvant exercer une influence sur la réalisation de l'objectif commun.**

Objectifs

- Info 2000 a pour objectif général de contribuer à la réalisation de la **Bibliothèque suisse** dont le concept fait l'objet d'un document admis de manière consensuelle par l'ensemble des partenaires;
- Info 2000 **coordonne les évolutions entre ses partenaires** de manière à ce qu'elles aillent dans le sens de la Bibliothèque suisse;
- Info 2000 met progressivement en œuvre des **projets d'intérêt commun** allant dans le sens de la Bibliothèque suisse.

Organisation

- Info 2000 dispose d'un **organe d'orientation politique** (Comité) constitué des directions des partenaires et d'un **groupe de projet**, constitué de responsables de projets informatiques (pouvant, le cas échéant être recrutés ailleurs que dans les rangs des partenaires), chargés de donner des avis techniques ainsi que d'élaborer et conduire les projets communs; le groupe de projet doit disposer des moyens financiers nécessaires à la conduite et à la réalisation des programmes retenus.

Aus den Verhandlungen des BBS-Vorstandes

Der BBS-Vorstand behandelte an der Sitzung vom 18. März 1992 unter anderem die folgenden Geschäfte:

- Der Vorstand lässt sich vom Direktor der SLB, J.-F. Jauslin, über die dem Parlament zugeleitete **Botschaft zur Reorganisation der SLB** orientieren. Diskutiert wird insbesondere die Frage der Koordination zwischen wissenschaftlichen Bibliotheken der Schweiz. Der Vorstand beschliesst, die sich für den BBS ergebenden Forderungen in einem Pressecommuniqué bekanntzugeben, das auch in ARBIDO-B erscheint.
- Der Vorstand beschliesst die Einsetzung eines Ausschusses unter dem Vorsitz von E. Wiss, der die Stellenausschreibung, die **Wahl und die Einsetzung des/der permanenten Sekretärs/Sekretärin** vorbereiten und durchführen soll. Die Finanzierung ist aufgrund der eingegangenen erhöhten Beiträge der Kollektivmitglieder und der Vermögenslage einstweilen für die nächsten drei Jahre gesichert.
- Das **Budget 1992**, das mit einem erheblichen Überschuss rechnet, wird gutgeheissen, ebenso dasjenige für die Generalversammlung 1992 in Genf. Bei dieser ist auf das Prinzip der völligen Kostenneutralität für den BBS geachtet worden.
- Mit Bedauern nimmt der Vorstand zur Kenntnis, dass die Durchführung einer **gemeinsamen Generalversammlung VSA, SVD und BBS** in Winterthur im Jahr 1993 vorab infolge mangelnder Beherbergungskapazität nicht zustande gekommen ist. Somit wird 1993 in Winterthur eine reguläre BBS-Tagung veranstaltet. Für den fachlichen Teil ist die Fortbildungskommission zuständig, die technische Organisation betreut das BBS-Sekretariat in Zusammenarbeit mit den lokalen Kolleginnen und Kollegen. Die gemeinsame Tagung aller drei Verbände soll später (1994 oder 1995) an einem besser geeigneten Ort nachgeholt werden.
- In Sachen «**Kaderkurs für Diplombibliothekare**» soll weiterhin mit HWV-Institutionen verhandelt werden. Vom BIGA soll in Erfahrung gebracht werden, welches die Anforderungen für die Anerkennung eines solchen Kurses sein werden.
- **Zusatzbestellungen für blaue Bestellformulare** ohne entsprechende Kopiermarkenbestellung werden künftig mit 1 Franken/Formular belastet. Damit sollen künftig die durch die missbräuchliche Mehrfachverwendung von Kopiermarken dem BBS entzogenen Einnahmen kompensiert werden.
- Die Kursleitung des **3. Tessiner Ausbildungskurses** soll auf gewisse Mängel, insbesondere bei den Ausbildungsbibliotheken und Praktika, hingewiesen werden.

W. Treichler

Aus den Verhandlungen des BBS-Vorstandes

Der BBS-Vorstand behandelte an seiner letzten Sitzung vom 6. Mai 1992 folgende Geschäfte:

Kaderausbildung Diplombibliothekare: Der Vorstand nimmt Kenntnis von den Stellungnahmen der direkt betroffenen BBS-Gremien zum Entwurf für eine Kaderausbildung für BBS-Diplombibliothekare (Programm und Organisation). Grundsätzlich lauten die Stellungnahmen positiv; verschiedene Anregungen und Ergänzungen wird die Ausbildungskommission in einer neuen Fassung berücksichtigen. Der Vorstand hält grundsätzlich daran fest, dass die vorgesehene Ausbildung ein in sich geschlossener Kurs darstellt, der nicht mit Elementen der ebenfalls zu erweiternden Fortbildung zu wechseln ist. Es sollten daher keine Gasthörer daran teilnehmen können. Ernsthafte Sorgen bereitet hingegen die Finanzierung des Unternehmens, da die angesprochenen Institutionen diese Ausbildung nur dann bei sich beherbergen wollen, wenn die Finanzierung über den 1. Kurs hinaus gesichert ist. Es scheint auch fraglich, ob angesichts der Budgettermine sowohl bei den Institutionen als auch bei den Teilnehmer delegierenden Bibliotheken ein Kursbeginn im Herbst 1993 realistisch ist. Die Mitglieder des BBS können den bereinigten Entwurf ab 15. Juni 1992 beim BBS-Sekretariat beziehen und sich bis zum 31. Juli 1992 dazu äussern.

Weiter nimmt der Vorstand Kenntnis von den Kandidaturen als **Interessengruppen BBS**, die als erstes für die zu wählende Delegiertenversammlung ihre Kandidaten aufzustellen haben. Er legt ferner den Ablauf der ausserordentlichen Generalversammlung vom 19. Juni 1992 fest. Es soll eine sehr strenge Zugangskontrolle organisiert werden.

Der Vorstand stimmt der Traktandenliste für die ordentliche Generalversammlung 1992 in Genf zu. Als besonderes Traktandum soll dort über die Kaderausbildung für Diplombibliothekare orientiert werden.

Die **Verleihung eines «BBS-Preises»** kann aus organisatorischen Gründen nicht mit der Diplomübergabe im Juni erfolgen. Eine Durchführung einer solchen Preisverleihung im Herbst ist denkbar. Die Verantwortung für die **Lohnumfrage** liegt noch in den Händen der bestehenden Personalorganisation. Das vorgelegte Budget wird gutgeheissen.

W. Treichler

Neue Bestimmungen im interbibliothekarischen Leihverkehr

Die Arbeitsgruppe Benutzungsdienstchefs wurde 1990 vom VSB-Vorstand beauftragt, das Konzept «Bibliothek Schweiz» zu besprechen und Vorschläge zu dessen Verwirklichung zu machen.

Im Jahre 1991 hat die Gruppe einige Fragen diskutiert und dem Vorstand Anträge eingereicht, die angenommen und vom Vorstand BBS und der KUB zu verbindlichen Beschlüssen erhoben wurden.

Es handelt sich dabei um Änderungen im interbibliothekarischen Leihverkehr. Zurzeit bearbeitet die Gruppe weitere Fragen im Hinblick auf eine «Bibliothek Schweiz». Die Mitglieder der Arbeitsgruppe sind entschlossen, dem Vorstand am Jahresende weitere konstruktive Vorschläge zu unterbreiten.

Folgende neue Regelungen wurden vom Vorstand BBS beschlossen. Der Zeitpunkt der definitiven Einführung und die entsprechenden Reglemente werden vom BBS-Sekretariat rechtzeitig bekanntgegeben.

Neue Bestimmungen:

1. Der bestehende beige «Interbibliothekarische Leihschein» und der bestehende blaue Bestellschein «Photokopien im Direktversand» werden einheitlich durch einen **neuen Bestellschein** abgelöst, der auch der neuen Dienstleistung «Bücher im Direktversand» und dem Electronic Ordering dient.
2. **Zeitschriftenbände** werden nur in begründeten Einzelfällen versandt. Kopien werden im Direktversand an den Endbenutzer oder an Bibliotheken versandt: das offizielle Bestellformular mit Vorauszahlung durch Vignette ist obligatorisch. BBS-Verbindlichkeit schützt die Bibliotheken, die jetzt schon keine Zeitschriftenbände mehr verschicken. Pro Vignette hat der Besteller Anspruch auf Lieferung bis zu 20 Vorlageseiten. BBS-Vorstand und KUB legen neue Vignettenpreise verbindlich fest.
3. Das neue Bestellformular ist auch für **Faxbestellungen** verbindlich. Für maximal 20 Vorlageseiten wird ein Betrag in der Höhe von 4 Vignetten verlangt. BBS-Vorstand und KUB legen neue Vignettenpreise verbindlich fest. Mit Faxlieferung des Artikels erfolgt gleichzeitig Rechnungsstellung.
4. Für **Leihgesuche von Dokumenten** ist das neue Bestellformular für alle am interbibliothekarischen Leihverkehr teilnehmenden Bibliotheken verbindlich. Der Leihverkehr zwischen Bibliotheken bleibt weiterhin gebührenfrei. Im Direktversand an den Endbenutzer werden 2 Vignetten verlangt.
5. **Bedingungen für den Direktversand von Büchern:** die Regeln finden sich auf der Rückseite von Blatt C des Bestellscheins.
6. **Ausleihfrist, Mahngebühr für Direktversand von Büchern:** Leihfrist 1 Monat mit ausnahmsweiser

Verlängerungsmöglichkeit auf schriftlichen Antrag, spätestens 1 Woche vor Ablauf der Leihfrist.

Mahngebühr: 1. Mahnung gratis, 2. Mahnung Fr. 10.-, 3. Mahnung Fr. 20.-, 4. Mahnung Fr. 40.-, dazwischen stets 10 Arbeitstage. Die Mahngebühren verstehen sich ohne Kumulation.

BBS-Vorstand und KUB legen Tarifänderungen verbindlich fest.

Im Auftrag des BBS-Vorstandes und im Namen der Arbeitsgruppe: L. Kohler

Mitglieder der Arbeitsgruppe: M. Bronner, ZÜT, S. Kurt, BeL, L. Kohler, ZÜZ, H.R. Kull, BeStUB, B. Kamber, LaC, Ch. Mauron, FrC, D. McAdam, Fac. sc. soc. Ge, R. Marti, NePU, B. Mettraux, BeGK, U. Spiess, ZÜT, J. Tschopp, BaU, M. Werz, SaHSG

Prüfungskommission / Commission d'examen

Frühlingssitzung der Prüfungskommission vom 5. Mai 1992 in Bern

Die Prüfungskommission verabschiedet die Resultate der Frühjahrsprüfungen 1992 und bestätigt die Noten von 34 eingereichten Diplomarbeiten. Der Ablauf der Prüfungen gibt zu keinen besonderen Bemerkungen Anlass.

Die Arbeitsgruppe «Reglementsrevision» hat ihre Arbeit praktisch abgeschlossen. Die neuen Reglemente werden in einer Sondersitzung am 30. Juni 1992 diskutiert.

Die Prüfungskommission verwirft zwei Anträge der Westschweizer Kursleitung betreffend einheitlichem (das heisst nur noch ein Eintrittsdatum pro Jahr) Ausbildungsbeginn und die Einführung von auf die Prüfungsnote anrechenbare Vornoten.

Die Kommission nimmt vom erfolgreichen Verlauf der Feier zur Diplomübergabe im Dezember 1991 in Neuenburg Kenntnis und diskutiert die Möglichkeit, einen solchen Anlass gemeinsam für alle Ausbildungsregionen durchzuführen. Es sollen noch weitere Abklärungen getroffen werden, da Argumente sowohl dafür wie dagegen sprechen. Einmal mehr setzt sich die Prüfungskommission mit den Anforderungen (VSB-Regeln) für die Prüfung Formalkatalogisierung auseinander. Sie nimmt zur Kenntnis, dass verschiedene allgemeine öffentliche Bibliotheken nicht in der Lage sind, neben den AT-Regeln auch noch die VSB-Regeln zu instruieren. Die Meinungen in dieser Angelegenheit sind nach wie vor kontrovers; immerhin zeigen die Prüfungsergebnisse, dass der neue Prüfungsmodus kein unüberwindliches Hindernis darzustellen scheint. Mit Akklamation wird Marie-Claude Troehler als Nachfolgerin von R. Barth als Präsidentin der Prüfungskommission gewählt (ab 1993). Im übrigen befasste sich die Kommission mit folgenden kleineren Geschäften: Zahl der Ausbildungsbibliotheken in der Westschweiz, Stellungnahme zum Kaderkurs,

dritter Tessiner Kurs und I+D-Nachdiplomstudium an der HTL Chur.

W. Treichler

Frühjahrprüfungen 1992 / Examens de printemps 1992

Folgende Kandidaten haben die Prüfung bestanden / Les candidats suivants ont réussi les examens:

Ortsgruppe Bern (14 von 14)

Allemann Franziska, SLB Bern
Balzardi Elena, SLB Bern
Bäumlin Else, StUB Bern
Chefsailles Denise, Gewerbebibliothek Bern
Fischer Regula, StUB Bern
Guldemann Bernhard, Musik-Akademie der Stadt Basel
Hanzal Helena, Allg. Bibl. der GGG Basel
Hauser Ida, Allg. Bibl. der GGG Basel
Jequier Yves, UB Basel
Mores Maja, Regionalbibliothek Bern
Riedo Sabine, Regionalbibliothek Bern
Rosenberger Eva, Kantonsbibliothek Basel-Land
Tonollo Karin, Stadtbibliothek Zofingen
Zurkinden Daniela, Schweiz. Volksbibliothek Bern

Groupe régional de Suisse romande (5 sur 5)

Benza Hélène, BCU Lausanne
Cottet Virginie, Bibl. des arts décoratifs Genève
Delétraz Christine, ESC Malagnou Genève
Grasset Jocelyne, Bibl. municipale de Vernier
Notari Valerio, BCU Lausanne

Ortsgruppe Zürich (12 von 13)

Baumgartner Gabriela, UB Basel
Egger Regula, ZB Luzern
Fürholzer Bettina, UB Basel
Götte Patrizia, KB (Vadiana) St. Gallen
Grütter Claudia, UB Basel
Kuhn Michael, UB Basel
L'Abate-Bossi Sandra, Landesbibliothek Glarus
Mattmann Gabriela, Stadtbibliothek Luzern
Meyer Cathrin, ZB Zürich
Meyer Peter, Aarg. Kantonsbibliothek Aarau
Sangiovanni Georg, UB Basel
Villiger Christina, UB Basel

IG Region Bern

Vorankündigung

PICASSO

1905 – 1906

Rosa Periode und Gösol

Eine Führung durch die Ausstellung findet statt am Dienstag, dem 21. Juli 1992.

Treffpunkt: 18.30 Uhr im Foyer des Kunstmuseums.
Dauer der Führung zirka 1 1/2 Stunden.

Der Museumspädagoge Hans-Rudolf Reust und – nach Bedarf – weitere Kolleginnen und Kollegen dieses Teams werden unsere Führung übernehmen. Die Einladungen werden anfangs Juli verschickt.

(Wie an der letzten Veranstaltung bereits mündlich angekündigt, wird der vorgesehene Besuch in einem Künstleratelier voraussichtlich im nächsten Winterhalbjahr durchgeführt.)

Mitteilungen SVD / Communications de l'ASD

Aus den Verhandlungen des SVD-Vorstandes

An seiner 169. Sitzung vom 3. April 1992 in Ostermundigen hat sich der Vorstand unter anderem mit den folgenden Themen auseinander gesetzt:

Gemeinsame Tagung 1993: Die drei Berufsverbände BBS, SVD und VSA haben bekanntlich eine gemeinsame Jahrestagung 1993 geplant, die sowohl eine Standortbestimmung nach Innen als auch eine Manifestation unserer Tätigkeiten gegenüber der Öffentlichkeit hätte darstellen sollen. Sie muss aus technischen Gründen (zuwenig Unterkunstmöglichkeiten am Tagungsort) verschoben werden. Die Idee lebt weiter und soll in einem Folgejahr konkret Gestalt annehmen.

ARBIDO: Die Jahresrechnung 1991 schliesst wider Erwarten mit einem positiven Resultat ab. Der Verkauf von ARBIDO Spécial: Konservierung erbrachte nichtbudgetierte Einnahmen von zirka Fr. 28 000.–.

Neu in der Redaktionskommission hat von unserer Seite M. André Durussel Einsitz genommen. Er bekleidet schon seit einiger Zeit das Amt des Redaktors von «Contact», dem Mitteilungsblatt der Group Romand de l'ASD.

M. Durussel löst Frau Alena Kotlar ab, die bisher als Redaktorin in der Kommission tätig war. Ihr sei an dieser Stelle für ihre engagierte Arbeit herzlich gedankt.

SVD-Mitgliederbefragung: Die geplante Umfrage bei unseren Mitgliedern zur Identifizierung des Weiterbildungsbedarfes wird im Moment nicht weiter verfolgt. Das Angebot der Gesellschaft für angewandte Informationswissenschaft Konstanz e.V. wäre eigentlich preiswert und erfolgversprechend. Zwar kennt der Vorstand die Probleme unserer Mitglieder weitgehend; aber immer weniger Leute – auch von der öffentlichen Hand – stehen für eine konkrete Umsetzung der Anforderungen der Mitglieder in die Praxis zur Verfügung.

Neue Mitglieder: Folgende Kandidaten sind in die Vereinigung aufgenommen worden:

Einzelmitglieder:

Herz-Lacher Maximilian, 4125 Riehen

Huber Heidi, 1700 Freiburg

Joly Hélène, 1007 Lausanne

Rupp Sylvia, 4002 Basel

Wachter Thomas, 1018 Lausanne

GRD: Groupe romand de l'ASD

Assemblée générale du 27 mars 1992 à l'EPFL, Lausanne-Dorigny

Le président Jean-François Cosandier ouvre l'assemblée à 9 h 30. Il salue les 27 membres présents et rappelle que le GRD a été fondé 20 ans plutôt, en novembre 1972 dans les mêmes lieux. Il souhaite la bienvenue à M. Jean-Claude Le Moal de l'Institut National de la Recherche Informatique (INRIA) de Paris et à M. le Dr. Edmond Wyss, qui au nom de l'ASD apporte à son tour les salutations de l'Association faitière et félicite le GRD pour son dynamisme.

Adoption de l'ordre du jour, communications, désignation des scrutateurs: L'ordre du jour est adopté sans modifications.

Communications: 25 personnes se sont excusées. L'assemblée de l'ASD aura lieu les 18 et 19 juin 1992 à Neuchâtel avec pour thème «le cahier des charges d'un service de documentation au sein de l'entreprise».

Mme Nicole Vautier et M. Jean-Claude Perlberger sont désignés comme scrutateurs. Mme Geneviève Dessarzin prend le P.V. de l'assemblée.

Adoption du P.V. de l'A.G. du 25 avril 1991 à Lausanne dans le cadre de Computer 91: Il est adopté à l'unanimité.

Rapports d'activités 1991: M. Jean-François Cosandier rend l'assemblée attentive aux difficultés du GRD: les membres attendent des prestations, mais peu de gens sont prêts à s'engager. L'année 1993 sera une année cruciale, le GRD a besoin de forces nouvelles, de plus la présidence devra être renouvelée. Le paysage n'est cependant pas seulement négatif puisqu'il y a cette année deux candidatures au comité.

M. Claude Jeanneret présente le rapport du Comité Technique du Groupe de formation. Trois séminaires ont eu lieu:

1. La journée d'étude «Valeur des produits et services d'information: une méthode d'analyse pour l'entreprise» animée le 26 avril 1991 à Lausanne par M. Jean Michel.
2. Un séminaire dans le cadre du programme de formation interdépartemental de l'IDHEAP pour l'administration vaudoise, les 29 et 30 avril 1991.
3. Une journée d'étude et de pratique sur l'accès aux banques de données pour les stagiaires bibliothécaires animée par M. Pierre Cuendet et deux autres membres du GRD. Cette journée